

Linke Smart City: Google stoppen, Reparaturwerkstätten fördern!

In einer visionären linken Smart City, wäre die digitale Öffentlichkeit der Stadt unter Kontrolle der Stadtbewohner*innen [1]. Sie selbst würden bestimmen, welche Kanäle sie nutzen, welche Themen prominent sein sollen und welche digitalen Tools wirklich benötigt werden, selbstverwaltet oder professionell. Diese Stadt existiert noch nicht. Wir stimmen der Ausbeutung unserer Daten mit scheinbar freiwilligem Klick auf einen "Ja"-Knopf zu, weil wir sonst Dienste nicht nutzen können, die das digitale Leben unserer realen Stadt bestimmen. Wir begeben uns dann in eine Form der digitalen Öffentlichkeit, die ganz im Interesse dieses Dienstes geformt ist. Ein Dienst, den wir nie demokratisch gewählt haben, der sich selbst als "privat" bezeichnet weshalb es uns wenig anzugehen hat, was der Dienst eigentlich tut, will und besitzt. Ein konkreter Fall ist die Suchmaschine Google, die uns aus aktuellem Anlass besonders beschäftigt:

Seit Mai 2019 blockiert Google gezielt Anzeige-Aufträge von unabhängigen Handy-Reparaturwerkstätten nicht nur in Berlin, sondern im gesamten deutschsprachigen Raum. Dies geht aus Erfahrungsberichten einzelner Shop-Betreiber*innen [2], sowie der Vermittlungsplattform kaputt.de [3] und Recherchen des Runden Tisches hervor [4]. Die Präsenz dieser Werkstätten geht durch verhinderte Anzeigen bei Google-Suchen selektiv zurück [5]. Google behauptet, Grund sei eine neue Werberichtlinie für „unabhängige Anbieter von technischem Support“ [6]. Die pauschalisierte Einstufung bestimmter Branchen

als unseriös ist jedoch ein wirksames Instrument, um bestimmte Informationen 25
willkürlich zu unterdrücken. Tatsächlich hat Google Eigeninteresse an wenig 26
Präsenz von unabhängigen Werkstätten. Denn der Absatz neuer Smartphones 27
stagniert [7] und das Interesse der kapitalistischen Hersteller ist zwangsläufig 28
groß, dies zu ändern oder wenigstens die Geräte-Wartung unter eigene 29
Kontrolle zu bekommen. Neben Google selbst fiel auch Apple als Anbieter von 30
Smartphones in letzter Zeit durch aggressives Lobbying etwa gegen die 31
Reparaturszene in den USA auf [8]. Hinzu kommen zahlreiche Verdachtsfälle 32
und auch Beweise für geplante Obsoleszenz und das gezielte Erschweren der 33
Geräte-Reparatur [9][10][11]. Als LINKE verurteilen wir diese widersinnige und 34
unökologische Unternehmenspolitik scharf [12][13]. In der derzeit 35
vorherrschenden Wirtschaftspolitik werden digitale Monopole geduldet, obwohl 36
dies der marktliberalen Ideologie widersprechen sollte. 37

Dass Google seit mehr als 10 Jahren eine beherrschende Stellung auf dem 39
Suchmaschinenmarkt innehat, ist bekannt. Bereits mehrfach verhängte die EU- 40
Kommission Geldstrafen aufgrund massiver Verletzungen des Kartellrechts, 41
zuletzt 1,49 Mrd. € im März dieses Jahres [14]. Mit der offensichtlich gezielten 42
Benachteiligung unabhängiger Reparaturwerkstätten missbraucht Google ein 43
weiteres mal nicht nur seine Marktmacht, sondern konterkariert zudem 44
Bestrebungen für nachhaltiges Wirtschaften. Hier entblößt sich die 45
grundsätzliche Problematik des demokratisch nicht legitimierten Handelns 46
digitaler Privatkonzerne, deren Geschäftstätigkeit den Charakter der digitalen 47
Öffentlichkeit und letztlich der Gesellschaft insgesamt maßgeblich beeinflusst. 48
Perspektivisch hinterfragen wir als LINKE daher auch in diesem Zusammenhang 49
die Geschäftsmodelle und Eigentumsverhältnisse "privater" Konzerne. Wir 50
fordern führende Vertreter*innen der LINKEN dazu auf, den offenen Brief des 51
Runden Tisches an die EU-Kommission [4] öffentlichkeitswirksam zu 52
unterstützen! 53

Als Landesarbeitsgemeinschaften der LINKEN Berlin nehmen wir den Vorfall 55
konkret zum Anlass, noch intensiver für eine linke Smart City zu streiten, in der 56
die lokale Berliner Öffentlichkeit unabhängig von Konzernen wie Alphabet Inc. 57
funktioniert und Nachhaltigkeit gefördert wird. Dazu schlagen wir vor, das 58
Berliner Hauptstadtportal [15] auszubauen und perspektivisch zu einem 59

zentralen Knotenpunkt des öffentlichen Lebens zu entwickeln. Es könnte 60
Dienste wie Jelbi [16] als Mobilitäts-App beinhalten. So sind zahlreiche weitere 61
Services denkbar, auch für Fragen der Geräte-Reparatur. Diese Entwicklung 62
erfolge jedoch frei von Technizismus auf Basis real bestehender Bedürfnisse der 63
Berliner*innen. Mit dieser Stellungnahme sprechen wir einzelne Aspekte einer 64
linken Smart-City-Strategie an, zu der noch weit mehr gehört als das [1]. 65

Einzelnachweise:

[1]

https://www.rosalux.de/fileadmin/rls_uploads/pdfs/Standpunkte/Standpunkte_11-2016.pdf

[2]

<https://magazin.spiegel.de/SP/2019/25/164407525/index.html>

[3]

<https://www.kaputt.de>

[4]

<https://runder-tisch-reparatur.de/google-gefaehrdet-die-existenz-unabhaengiger-reparaturdienstleister/>

[5]

<https://blog.kaputt.de/googles-neue-werberichtlinie-gefaehrdet-die-freie-reparaturbranche/>

[6]

<https://support.google.com/google-ads/answer/7167635>

[7]

<https://www.heise.de/newsticker/meldung/Schrumpfender-Smartphone-Markt-Spitzenrio-rueckt-zusammen-4209675.html>

[8]

<https://www.golem.de/news/vorwurf-von-reparaturbetrieben-google-schadet-klimaschutz-durch-werbeblockade-1906-142087-2.html>

[9]

https://www.heise.de/mac-and-i/meldung/T2-im-Mac-Apple-bestaetigt-Reparaturvernagelung-per-Chip-4219472.html?wt_mc=rss.ho.beitrag.atom

[10]

<https://thenewdaily.com.au/life/tech/2016/04/18/iphone-life-expectancy/>

[11]

<https://de.scribd.com/document/294247024/IOS-9-Slows-iPhone-4S-Complaint>

[12]

<http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/18/091/1809179.pdf>

[13]

<https://www.katja-kipping.de/de/article/1597.gegen-wegwerfkapitalismus.html>

[14]

http://europa.eu/rapid/press-release_IP-19-1770_de.htm

[15]	99
https://www.berlin.de/	100
[16]	101
http://jelbi.de/	102